

Faktencheck Gesundheit – Perspektiven des Gesundheitsatlas für Patienten

ZI Fachtagung „Gesundheit unter der Lupe“

Marion Grote-Westrick

Berlin, 30. November 2016

Agenda

Faktencheck Gesundheit

- Ziele
- Aktivitäten
- Vorgehensweise
- Resonanz
- Lessons Learnt

Jeder Faktencheck weist auf Systemdefizite hin, um so Veränderung anzustoßen


[BertelsmannStiftung](#)
THEMEN
UNSERE PROJEKTE
ÜBER UNS
PUBLIKATIONEN

[Presse](#)
[Karriere](#)
[Mediathek](#)
[English](#)
Warenkorb

weiterlesen

Projektthemen


— alle anzeigen →



ZU VIEL MEDIZIN?

Warum weniger oft mehr ist


Noch eine Pille, noch ein EKG und eine weitere Computertomografie – viele Menschen in Deutschland halten es für ganz normal, dass es im Gesundheitssystem von allem immer viel gibt. Doch viele, oftmals teure Untersuchungen und Behandlungen machen die Bürger keineswegs gesünder. Der Faktencheck Gesundheit erläutert, warum auch in der Medizin weniger oft mehr ist. [weiterlesen](#)



GLEICH GUT VERSORGT?

Was die Postleitzahl verrät

In Deutschland ist die medizinische Versorgung nicht in allen Regionen gleich gut. Faktencheck Gesundheit zeigt regionale Unterschiede auf. [weiterlesen](#)



AUF AUGENHÖHE

Gemeinsam entscheiden

Die Zeit der Halbgötter in Weiß ist vorbei. Heute gilt es, gemeinsam mit dem Arzt die individuell richtige Entscheidung zu treffen. [weiterlesen](#)

Metabotschaften:

- „Weniger ist (manchmal) mehr.“
- „Gut informiert die richtigen Entscheidungen treffen.“

Themenübergreifende Reports spannen den breiten Bogen auf, themenbezogene Reports bohren in die Tiefe

Indikationsübergreifende Reports

- Regionale Unterschiede (2011)
- Regionale Unterschiede im Zeitvergleich (2014)



Indikationsbezogene Reports

- Antibiotikaverordnungen bei Kindern (2012)
- Kaiserschnittgeburten (2012)
- Gaumenmandelentfernung bei Kindern (2013)
- Knieoperationen (2013)
- Depressionen (2014)
- Rückenschmerzen (2016)

Strukturbezogene Reports

- Ärztedichte (2014 und 2015)
- Versorgung am Lebensende (2015)
- Krankenhausstruktur (2016)
- Psychotherapeuten (2016)

In den ersten Jahren richtete sich die Website an zwei Zielgruppen zugleich: Fachpublikum und Betroffene...



The image shows a screenshot of a website. At the top, there is a navigation bar with five items: a home icon, 'Tipps für Patienten', 'Fachinformation', 'Interaktive Karten', 'Unsere Themenportale', and 'Presse, Service & Projekt'. The first four items are circled in red. Below the navigation bar is a section titled 'Knieoperationen bei Patienten in Deutschland'. The main content area has a light blue background and contains the following text:

Worum geht es?

Wenn die Gelenke verschleißen, tut das nicht nur sehr weh, sondern schränkt auch das Leben ein. Ist die Arthrose weit voran geschritten, ist eine Operation oft unvermeidbar. Ein künstliches Kniegelenk kann da ein Segen sein. In jüngster Zeit stieg die Zahl dieser OPs rasant bis auf mehr als 150.000 jährlich an.

Aber: In Kreisen mit mehr Geld und besserer Bildung bekommen Patienten dreimal so häufig ein neues Kniegelenk wie in sozial schwächeren Gegenden. Was dahinter steckt und wie Sie als Betroffener die richtige Entscheidung treffen, darüber informiert der Faktencheck Gesundheit.

[› Zu Tipps für Patienten](#)

On the right side of the text area, there is an illustration of a doctor in a white coat and stethoscope examining a patient's knee. The patient is wearing glasses and sitting in a chair. There are blue arrows on either side of the illustration, suggesting it is part of a carousel.

... jetzt adressiert die Faktencheck-Website nur das Fachpublikum, die Service-Produkte für Betroffene finden sich bei der Weissen Liste

Faktencheck **Gesundheit** BertelsmannStiftung

UNSERE FAKTENCHECKS INTERAKTIVE KARTEN

Suchbegriff eingeben

Medizinische Versorgung auf dem Prüfstand

Der Faktencheck Gesundheit liefert Daten und Fakten zum Gesundheitswesen, denn gut informiert können Patienten bessere Entscheidungen treffen.



Faktencheck Rückenschmerzen

Mehr reden statt röntgen

Wenn der Rücken schmerzt, reagieren Patienten und Ärzte häufig übertrieben. Betroffene erwarten oft schnell eine Röntgen-, CT- oder MRT-Aufnahme. Behandelnde Ärzte rücken die überzogenen Hoffnungen ihrer Patienten oft nicht zurecht.

BertelsmannStiftung

WEISSE LISTE

Arzt
Krankenhaus
Pflege
Service

Entscheidungshilfen

- Startseite Entscheidungshilfen
- Angst und Panikattacken
- Antibiotika
- Brustkrebs-Früherkennung und HPV-Impfung
- Darmkrebs-Früherkennung
- Depression
- Knieschmerzen/Arthrose
- Mandelentfernung
- Palliative Versorgung
- Prostatakrebs-Früherkennung und -Behandlung
- Starke Regelblutung/Regelschmerzen

Ihr Wegweiser im Gesundheitswesen

Ob Arzt, Krankenhaus, Pflegeheim oder Pflegeheim. Ihnen Orientierung

Arzt suchen
Krankenhaus suchen

Sicher
Alle Daten geschützt vor Manipulationen.

Informations
Methodenwissen


Unabhängig
Kosten- und werbefrei. Kein kommerzieller Hintergrund.

Die Schirmherrschaft

Die Staatsfrage der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege

Staatssekretär Karl-Josef Laumann, der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Patienten und Pflege, ist der Schirmherr der Weissen Liste. Er unterstützt den Ansatz der Weissen Liste, Bürgern im Gesundheitswesen Orientierung zu bieten und fundierte Wahlentscheidungen für Leistungsanbieter zu ermöglichen.

Unsere Veröffentlichungen erfahren meist große Resonanz, in Print...



Rückenkrankheit
Ärzte behandeln Rückenschmerzen oft falsch
 SZ • Gesundheit • Rückenschmerzen
 Zwei Drittel der Deutschen leiden hin und wieder an **Rückenschmerzen**. Doch eine neue Studie zeigt, dass viele Untersuchungen unnötig und die Tipps der Ärzte oft sogar falsch sind. *Von Thomas Öchsner*

Berliner Zeitung › Wirtschaft › Operationen: Bayern hat Knie

Operationen Bayern hat Knie

Von  Timot Szent-Ivanyi | 12.09.14, 19:13 Uhr

DIE WELT

Die Welt | 13.11.12

Wo der Kaiserschnitt im Trend liegt

Ärzte Zeitung online, 12.09.2014
 Kommentieren (4) ★★★★★ 

Unters Messer ja oder nein

Gibt es eine Postleitzahlen-Lotterie?

Die Häufigkeit von Operationen variiert in Deutschland massiv je nach Wohnort. Das deutet auf Qualitätsmängel hin, folgern die Autoren einer Studie der Bertelsmann-Stiftung.

ARZTE RÖNTGEN ZU OFT - BESONDERS BEI RÜCKENSCHMERZEN

DAS passiert beim Röntgen mit meinem Körper



... als auch in Hörfunk, TV, Onlinemedien und Social Media

Gefällt dir Teilen Speichern Mehr

23. November um 15:43 · €

Weniger ist oft mehr. Es gibt einen neuen „Faktencheck Gesundheit RÜCKEN“! Die Bertelsmann Stiftung hat sich angeschaut, wie es um die Versorgung beim Volksleiden Rückenschmerzen bestellt ist. Ergebnis: geht so. Zu viele unnötige Arztbesuche, zu viele unnötige Röntgen-, CT- und MRT-Bilder. Denn auf einem Röntgenbild sieht man die Ursache oft gar nicht. Also weitersagen: ein Röntgenbild ist frühestens nach sechs bis zwölf Wochen sinnvoll, wenn Bewegung und Entspannung, Physiot...
Mehr anzeigen

Eckart von Hirschhausen ✓
@hirschhausen

Startseite
Info
Fotos
Veranstaltungen
„Gefällt mir“-Angaben
Videos
Termine
Zum Glückstraining
Netiquette
Impressum
Beiträge
Eine Seite erstellen

Es sind manchmal Kleinigkeiten.
Eine kleine harmlose Frage.
www.faktencheck-gesundheit.de

278.428 Aufrufe

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Du, Ba Fü und 2.809 weitere Personen

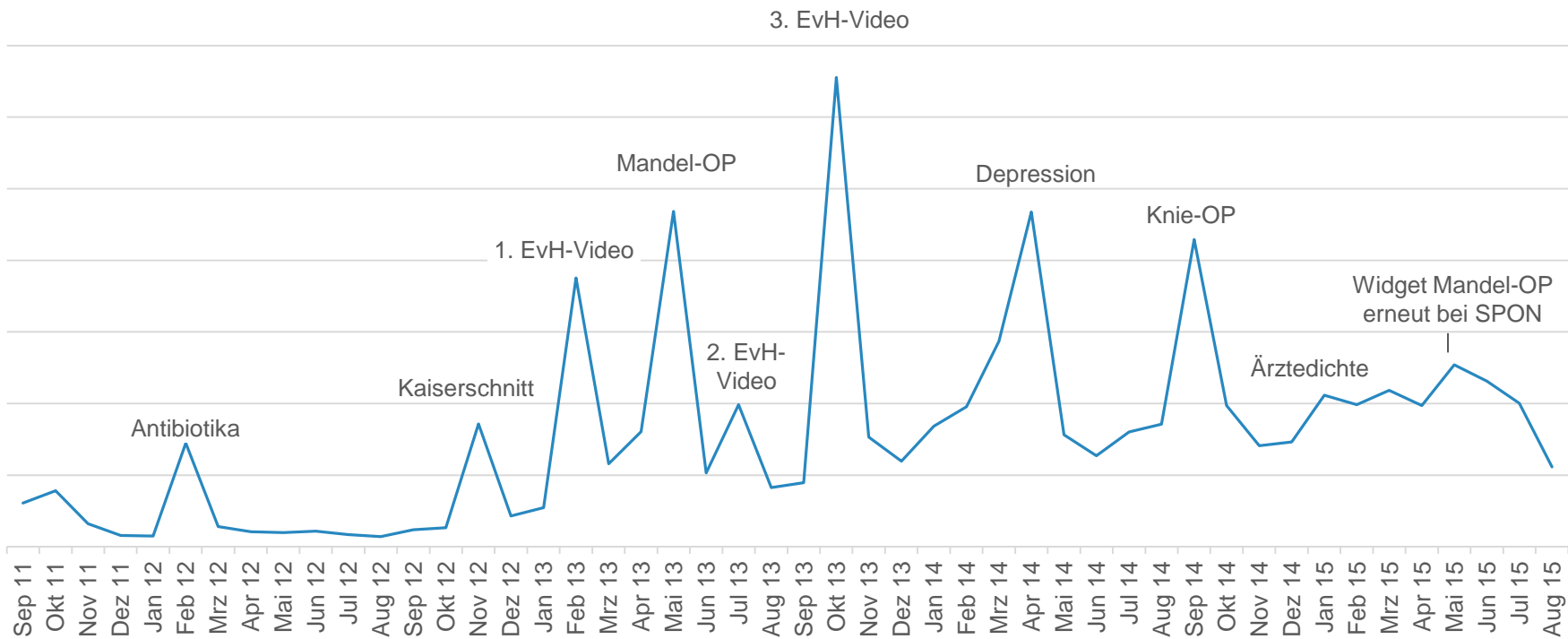
1.475 Mal geteilt

Kommentieren ...

Was generiert Reichweite?

- Themen mit hoher Prävalenz
- Klare, einfache Botschaften
- Infos bestmöglich social media-tauglich
- Regionalisierte Aufbereitung
- „Promi“-Faktor

Trotzdem: Wir verstehen uns nicht als Anbieter von Gesundheits-Infos



Durch Penetration der Botschaften wollen wir Wirkung erzeugen

Z.B. VERDEUTLICHT IM KOMMENTAR VON WERNER BARTENS IN DER SZ VOM 24.11.2016

Überfluss an Angeboten. Die Folgen sind offensichtlich: Der Gesundheitsmarkt boomt, die Gesundheit der Menschen nicht. Mehr Medizin macht die Akteure im Gesundheitswesen reicher, führt aber nicht dazu, dass es Menschen besser geht.

Im Gegenteil, als eine der größten Bedrohungen für Patienten führt der Sachverständigenrat die Gefahr durch unnötige Diagnostik und Therapie auf.

Eine Qualitätsoffensive, die diesen Namen verdient, ist nicht in Sicht. Seit

Jahren werden - beispielsweise im "Faktencheck Gesundheit" - groteske regionale Unterschiede in der medizinischen Versorgung aufgezeigt. In

manchen Landkreisen ist der Anteil der Kaiserschnittentbindungen, der Mandeloperationen oder der Röntgenaufnahmen dreimal so hoch wie in der Nachbargemeinde. Medizinisch sind diese Abweichungen nicht zu erklären.

Abhilfe ist nicht erkennbar. Falsche gesundheitspolitische Anreize, etwa durch eine üppige Honorierung apparativer Eingriffe oder anderer instrumenteller Verfahren verstärken den ungesunden Trend noch. Wenn sich Ärzte einer "sprechenden Medizin" verpflichtet fühlen, wird dies hingegen lächerlich gering honoriert.

Quelle: „Warum Deutschland lange nicht das gesündeste Land Europas ist“ <http://www.sueddeutsche.de/politik/gesundheitsvielgeld-fuers-falsche-1.3264654>

5 Jahre Faktencheck Gesundheit: Lessons Learnt

- Kommunikation von Anfang an mitdenken
- Neuigkeitswert, Betroffenheit und klare Formulierungen sorgen für Reichweite
- Fakten sind wirkmächtig, Landkarten noch mehr
- Lieber Lösungen präsentieren als die letzte Ursache finden
- Formate an Zielgruppen anpassen und sie zu Zielgruppen bringen
- In Kooperation erreicht man mehr
- Durch Penetration über Zeit kommen Meta-Botschaften an

Vielen Dank.

Besuchen Sie uns auch auf



YouTube

XING[®]

www.bertelsmann-stiftung.de